

Satzung für die Jugendkunstschule der Stadt Neuruppin

Auf der Grundlage § 5 GO vom 18. Oktober 1993 (GVBl. Seite 398 ff.) in Verbindung mit §§ 2, 4, 6 KAG vom 27. Juni 1991 (GVBl. Seite 200) beschließt die Stadtverordnetenversammlung Neuruppin am 4. September 1995 nachfolgende Satzung:

§ 1 Allgemeines

1. Die Jugendkunstschule ist eine öffentliche Einrichtung der Stadt Neuruppin.
2. Die Angebote der Jugendkunstschule können von Kindern und Jugendlichen wahrgenommen werden. Erwachsenenkurse werden bei Bedarf eingerichtet.
3. Nutzungszeiten richten sich nach Kursangeboten und Projekten. Sie werden jeweils durch Aushang bekannt gemacht.
4. An der Jugendkunstschule unterrichten hauptamtliche und nebenamtliche kulturpädagogische MitarbeiterInnen.

§ 2 Fachbereiche

- Tanz
- Theater
- Bildende Kunst, Medien
- Literatur
- Varieté

§ 3 Aufgaben und Ziele

Die Jugendkunstschule will Kinder und Jugendliche zu eigener Betätigung mit allen künstlerischen Ausdrucks- und Gestaltungsmitteln anregen und ihnen Möglichkeit geben, sich entsprechend ihrer Interessen zu betätigen.

Sie dient einer möglichst früh einsetzenden und umfassenden kulturellen Bildung.

Als Stätte der Information und Freizeitgestaltung möchte sie einen Betrag bei der Vernetzung von Kinder- und Jugendeinrichtungen der Stadt leisten.

§ 4 Leitung der Jugendkunstschule

1. Die Jugendkunstschule wird von einer hauptamtlichen Fachkraft geleitet.
2. zu den Aufgaben der Leitung gehören:
 - die kulturpädagogische Leitung
 - die organisatorische Leitung
 - die abgestimmte Vertretung der Jugendkunstschule nach außen.
3. Dem Leiter der Jugendkunstschule steht das Hausrecht zu. Seine Ausübung kann übertragen werden. Den Anordnungen des Jugendkunstschulpersonales ist Folge zu leisten.

§ 5 Leitung der Kurssysteme und Projekte

Um die Arbeit mit allen künstlerischen Ausdruck- und Gestaltungsmedien in gleicher Weise zu fördern, werden Kurse und Projekte für einzelne Medien unter der Leitung von hauptamtlichen kulturpädagogischen MitarbeiterInnen eingerichtet.

Die LeiterInnen der Kurse/Projekte sind für die Durchführung der Arbeitspläne verantwortlich und koordinieren die Veranstaltungen.

Darüber hinaus sorgen sie für die interdisziplinäre Zusammenarbeit.

§ 6 Honorarkräfte

Mit ihnen werden befristete Honorarverträge nach Qualifikation und Stundenlohn abgeschlossen.

Einen Zuschlag von 20 % zum Honorar erhalten MitarbeiterInnen, die

- Mindestens 400 Unterrichtsstunden pro Kalenderjahr an der Jugendkunstschule arbeitet und
- Nicht in einem Arbeitsverhältnis stehen, aus dem sich Folgeansprüche (Rente, Arbeitslosengeld u.a.) ergeben, keinen Anspruch auf Leistungen des gesetzlichen Sozialversicherungen haben oder durch öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis vergleichbar abgesichert sind. Der Honorarzuschlag wird jeweils nachträglich nach Ende des Kalenderjahres gezahlt.

§ 7 Gebühren

Die Höhe der Teilnehmerbeträge richtet sich nach der jeweils gültigen Gebührenordnung der Jugendkunstschule. Die Erhebung erfolgt quartalsweise mit Terminbenennung.

§ 8 Anmeldung

In der Jugendkunstschule bestehen umfassende Informationsmöglichkeiten. Mit Aufnahme einer Kurstätigkeit bzw. Projektarbeit besteht eine Anmeldepflicht mit Vertragsunterzeichnung.

§ 9 Verhalten und Haftung in der Jugendkunstschule

1. Jeder Teilnehmer soll sich so verhalten, dass Übungsstunden nicht gestört werden.
2. Für verlorengegangene, beschädigte (Kleidung u.a.) oder gestohlene Gegenstände der TeilnehmerInnen wird keine Haftung übernommen.

§ 10 Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft. Die bisherige Benutzungs- und Gebührenordnung verliert gleichzeitig ihre Gültigkeit.

Richter
Stadtverordneten-
vorsteher

Theel
Bürgermeister